

## **Antrag**

**der Abgeordneten Stephan Jersch, Sabine Boeddinghaus, Cansu Özdemir,  
Deniz Celik, Dr. Carola Ensslen, Norbert Hackbusch, Martin Dolzer,  
Christiane Schneider, Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: Dem Tierleid entgegenzutreten – Mehr Taubenschläge für Hamburg!**

Die Situation der Stadtauben ist erfreulicherweise verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Damit hat sich auch die Sichtweise auf diese Tiere verändert. Im Sinne des Tierwohls werden in Hamburg inzwischen zwei Taubenschläge erfolgreich betrieben. Zum einen handelt es sich dabei um den Taubenschlag im Mäuseturm am Hauptbahnhof, der andere Standort befindet sich in einer Moschee in St. Georg. Zudem betreibt der Hamburger Tierschutzverein e.V. (HTV) auf dem Gelände an der Süderstraße einen Container, der als Taubenschlag dient und quasi Modellcharakter hat. Die beiden innerstädtischen Taubenschläge fördern nicht nur das Tierwohl, sondern tragen auch dazu bei, Impulse zu liefern, durch die sich Stadtauben von städtischen Plätzen fernhalten, an denen sie eher unerwünscht sind. Die Taubenschläge sorgen für eine artgerechte Ernährung und es wird zunehmend verhindert, dass durch Taubenkot Schäden an Gebäuden in der Stadt entstehen.

Bisher sind die Aktivitäten zum Tierwohl der Stadtauben jedoch weitestgehend von Unternehmen, privaten Organisationen oder Ehrenamtlichen abhängig. Die ersten Schritte dieser Akteure haben wichtige Impulse hinsichtlich des Tierwohls ausgelöst. Auch die Freie und Hansestadt Hamburg hat die genannten Taubenschläge in einem gewissen Umfang finanziell unterstützt. Nun ist es wichtig, diese erfolgreichen Projekte als Vorbild für weitere Standorte von Taubenschlägen an neuralgischen Punkten (zum Beispiel in der City, in Fußgängerzonen, an den Landungsbrücken) zu nutzen. Um notwendige weitere Schritte an anderen Punkten zu initiieren, ist jedoch ein stärkeres Handeln der Freien und Hansestadt Hamburg notwendig, da diese Arbeit zukünftig nicht nur durch das Engagement nicht staatlicher Organisationen oder Ehrenamtlicher zu leisten ist.

Der Bedarf an Taubenschlägen in Hamburg beläuft sich auf Schätzungen von Expertinnen und Experten auf 30 bis zu 100 Taubenschläge für die gesamte Stadt.

### **Die Hamburger Bürgerschaft möge beschließen:**

1. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den vorhandenen Taubenschlägen in der Stadt wird der Senat beauftragt, in jedem Jahr zwei neue Taubenschläge in der Freien und Hansestadt Hamburg zu schaffen.
2. Dazu wird gemeinsam mit den Bezirken evaluiert, welche Standorte innerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg infrage kommen. Weiterhin wird mit den Bezirken eine Umsetzungsplanung erarbeitet.
3. Die dazu notwendigen Finanzmittel werden dem Quartiersfonds (Produktgruppe 283.01, Einzelplan 9.2) entnommen.
4. Der Bürgerschaft wird bis zum 30.06.2019 Bericht erstattet.